



PRESSEINFORMATION DER KOMMUNALKREDIT

Kommunalkredit: Europäische Kommission genehmigt Restrukturierungsplan

- Anerkennung des neuen Geschäftsmodells der Kommunalkredit
- Restrukturierung der Kommunalkredit ist wettbewerbskonform
- Keine Kuponzahlungen auf Ergänzungs- und Partizipationskapital

(Wien, 31. März 2011) – Die Europäische Kommission hat heute ihre formale Zustimmung zum Restrukturierungsplan der Kommunalkredit Austria gegeben. Mit dieser positiven Entscheidung ist die gesellschaftsrechtliche Restrukturierung der Kommunalkredit Austria auch unter den Kriterien des EU-Wettbewerbsrechts anerkannt worden. „Die Kommission bestätigt mit ihrer Entscheidung den in Zusammenarbeit mit der Republik Österreich erarbeiteten, und von dieser eingereichten, Restrukturierungsplan und unsere bisherigen Leistungen bei der Umsetzung“, erklärt Vorstandsvorsitzender Mag. Alois Steinbichler.

Zielsetzung der Restrukturierung der vormaligen Kommunalkredit war:

- Vermeidung von volkswirtschaftlichem Schaden
- Minimierung der Beanspruchung von Ressourcen der öffentlichen Hand
- Keine Verlustrealisierung in einem „distressed market“
- Höchstmöglicher Eigenbeitrag der Bank
- Repositionierung des Geschäftsmodells der neuen Kommunalkredit und Ausrichtung auf kommunales und infrastrukturnahes Projektgeschäft

Die zwischen der Republik Österreich und der Kommission vereinbarten Kriterien entsprechen dem Restrukturierungsplan und den in der EU für derartige Maßnahmen üblichen Usancen. Dementsprechend wird die Kommunalkredit bis zur mittelfristig angestrebten Privatisierung keine Kuponzahlungen auf Partizipations- und Ergänzungskapital leisten, sondern im Rahmen eines kompensatorischen Eigenbeitrags eine Vergütung an die Republik Österreich für die erhaltene Staatshilfe. Die Kommunalkredit hat kein staatliches Partizipations- und Ergänzungskapital aufgenommen; dieses wird von privaten institutionellen Investoren gehalten.

Bereits bisher hat die aus der Spaltung der vormaligen Kommunalkredit Austria hervorgegangene KA Finanz AG, welche das nicht strategische Geschäft abbaut, bis 31. Dezember 2010 EUR 250 Mio. Haftungsentgelte an die Republik Österreich geleistet.

„Die Zustimmung der Kommission bestätigt die Geschäftsstrategie der Kommunalkredit, insbesondere das ertragsorientierte Vorgehen im Interesse der öffentlichen Eigentümer und der Kunden im kommunalen und infrastrukturnahen Projektgeschäft. Die Entscheidung ermöglicht der Bank, den begonnenen Weg weiter erfolgreich fortzusetzen,“ resümiert Alois Steinbichler.

Rückfragehinweis:

Kommunalkredit Austria AG
Cornelia Schragl-Kellermayer (Kommunikation & Marketing)
Tel.: +43 (0)1/31 6 31-532
mailto:c.schragl@kommunalkredit.at